



KARTENSET FÜR EIN BEWUSSTERES KONSUMVERHALTEN

KARTE ZIEHEN & UMWELT RETTEN!

Das Kartenset „KonsUMWELT“ beinhaltet Tipps und Aufgaben, die dabei helfen sollen, dass eigenes Leben und Konsumverhalten nachhaltiger zu gestalten. Die Karten des Sets sorgen, in kleinen Schritten, für einen bewussteren Umgang sowie ein besseres Verständnis für die Ressourcen unserer Erde.

Dieses Jugend-Umwelt-Projekt wird auf Initiative von Teilnehmer*innen des Freiwilligen Umweltjahres im Rahmen des FUJ-Lehrgangs durchgeführt (www.fuj.at).

31 Karten + 3 Infokarten
ab 13 Jahren geeignet

WIE FUNKTIONIERT ES?

Von Artensterben über Klimawandel bis hin zur Plastikflut – die globalen Probleme erscheinen groß und unüberwindbar. Doch es ist eigentlich nicht so schwer, zur Lösung des Problems beizutragen.

Mit diesen einfachen Aufgaben und Tipps kannst du deinen Alltag und somit die Welt ein bisschen nachhaltiger gestalten. Ziehe jeden Tag eine Karte und erfülle die Herausforderungen, um einem nachhaltigen Lebensstil einen Schritt näher zu kommen.

Nutze auf Instagram den #konsumweltkarten, mache mit bei unserer Challenge und tagge uns auf deinen Beiträgen (@konsumweltkarten).

Viel Spaß beim Retten der Welt!

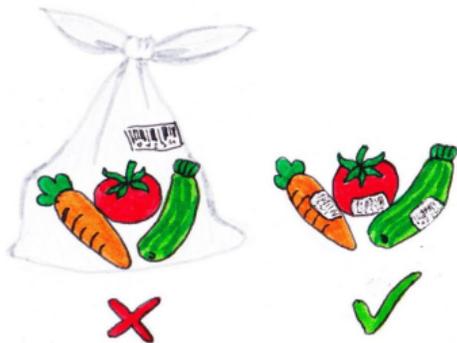
WER SIND WIR?

Wir sind Sabrina, Sophie und Sara.

Uns allen ist es ein Anliegen, auf eine umweltfreundliche Lebensweise zu achten und unseren Alltag nachhaltig zu gestalten. Deshalb haben wir im Rahmen des Freiwilligen Umweltjahres dieses Kartenset als unser Jugend-Umwelt-Projekt entwickelt.

Wir freuen uns, euch mit Hilfe unseres Projekts, für einen nachhaltigeren Lebensstil zu begeistern und gleichzeitig mehr Bewusstsein für die Nutzung der Ressourcen unserer Erde zu schaffen.

BEIM KONSUM AUF PLASTIK & MÜLL VERZICHTEN



Pro Kopf werden in Österreich jedes Jahr 50 % mehr Plastikflaschen verbraucht als im EU-Durchschnitt. Auch bei der Produktion von Kunststoffen liegt Österreich mit ca. 130 kg pro Einwohner*in über dem Schnitt der EU.**

Achte bei deinem nächsten Einkauf darauf, die Produkte möglichst verpackungs- und plastikfrei zu kaufen, zum Beispiel in Mehrwegverpackungen oder gänzlich unverpackt. Nimm dir von zu Hause Stoffsackerl, Gemüsenetze und auch Behälter mit, in die du die frischen Produkte geben lassen kannst.

**(https://greenpeace.at/assets/uploads/pdf/presse/2020_07_Factsheet-Plastikverbrauch.pdf)

1X DIE WOCHE FLEISCHLOS ESSEN

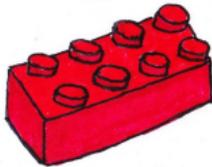


Im Jahr 2019 betrug der österreichische Pro-Kopf-Konsum von Fleisch 62,6 kg. Schweinefleisch wird dabei 3x so viel verzehrt wie Geflügel oder Rind.*

Ernähre dich mindestens einmal die Woche komplett fleischlos und steige dabei auf andere Möglichkeiten um. Bei deinem nächsten Einkauf kannst du einerseits auf Fleischersatzprodukte ausweichen, die auf Hülsenfrüchten, Gemüse, Getreide und anderen pflanzlichen Zutaten basieren. Andererseits gibt es auch Alternativen wie Tofu, Bohnen oder Linsen, die du einmal ausprobieren könntest.

*(<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/287351/umfrage/pro-kopf-konsum-von-fleisch-in-oesterreich-nach-art/>)

SPIELZEUG TAUSCHEN STATT KAUFEN



Du hast bestimmt Spielzeug oder Spiele zu Hause, die du nicht mehr verwendest und die nur in der Ecke liegen.

Frage in deinem Familien- und Freundeskreis nach, ob es Interessierte gibt oder spende sie an Kindergärten, Schulen oder Second-Hand-Shops.

Informiere dich auch über andere Spendenmöglichkeiten, wie beispielsweise Flüchtlings- oder Kinderheime.

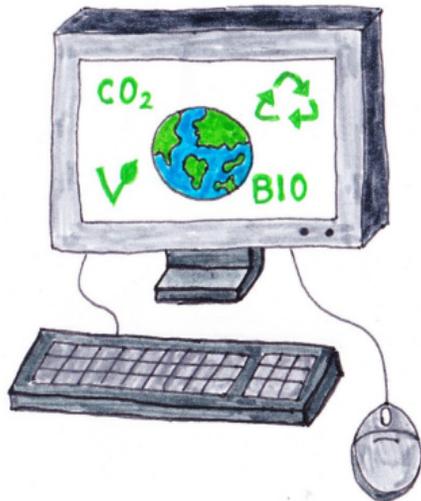
Weiterführende Links:

<https://www.news.at/a/tauschen-statt-kaufen-wo-9417819>

<https://www.smarticular.net/tauschen-statt-kaufen-die-besten-tauschboersen-im-internet/>

SICH INFORMIEREN

Sehr wichtig für einen nachhaltigeren Lebensstil ist, sich zu informieren.



Egal ob im Internet, in Büchern oder Zeitschriften, du kannst dich auf viele Arten über Nachhaltigkeit und die Umwelt informieren. Wenn du etwas Neues dazugelernt hast, erzähle es im Familien- und Freundeskreis weiter; so schaffst du mehr Bewusstsein!

Weiterführende Links:

<https://www.nachhaltigkeit.at/>

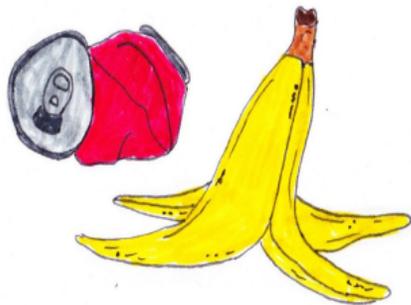
<https://www.wwf.at/de/mutter-erde-studie-2019/>

https://www.wien.gv.at/wienatshop/Gast_bestellservice/Start.aspx?Kategorie=269477

<https://oekostrom.at/blog/die-5-besten-podcasts-zum-thema-nachhaltigkeit>

MÜLL AM HEIMWEG AUFSAMMELN

2018 wurden in Österreich fast 9.000 Tonnen Müll auf oder neben den Autobahnen und Schnellstraßen aufgefunden. Diese Art der Müllentsorgung schadet der Umwelt und nimmt immer stärker zu.*



Am Weg zu Freunden, in die Arbeit oder nach Hause, überall und jederzeit ist es möglich, Müll, der auf der Straße liegt, aufzuheben und wegzuschmeißen. Es ist ein Aufwand von ein paar Sekunden, bewirkt aber Großes.

*(<https://oesterreich.orf.at/stories/3003792/>)

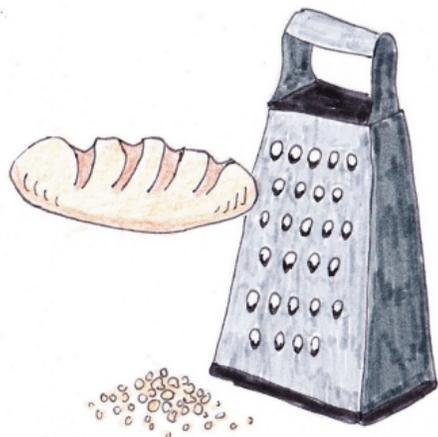
Weiterführende Links:

<https://www.falter.at/zeitung/20180321/7-sachen-die-sie-ueber-plogging-nicht-wussten/f7a86878db>

<https://www.stadt-wien.at/freizeit/sport/laufen/plogging.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=es4w3WUcrN0>

ESSENSRESTE SINNVOLL VERWERTEN

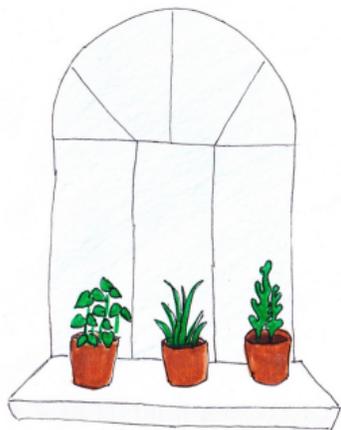


Obwohl diese bei rechtzeitigem Konsum genießbar gewesen wären, werden in österreichischen Haushalten jährlich bis zu 157.000 Tonnen an angebrochenen und originalverpackten Lebensmitteln weggeworfen.*

Anstatt sie wegzuworfen, kannst du Kartoffelschalen im Backofen wunderbar zu gesunden Chips verarbeiten. Altes und bereits hartes Brot kann beispielsweise zu Croûtons verarbeitet werden. Andererseits kann es auch für Tiere gespendet werden.

*(<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/abfall/lebensmittel/fakten.html>)

GEMÜSE, OBST & KRÄUTER SELBST ANPFLANZEN



Einige Pflanzen können sogar in den eigenen vier Wänden angebaut werden.

Bohnen, Radieschen und Lauchgemüse kannst du z. B. am Fensterbrett ziehen. Tomaten, Gurken, aber auch Obst wie Erdbeeren und Birnen oder sogar Kräuter wie Basilikum und Schnittlauch lassen sich wunderbar in kleinen und großen Töpfen anpflanzen.*

Hol dir beim nächsten Einkauf Pflanzensamen, einen Topf und ein bisschen Blumenerde und schon kann es los gehen. Bald wirst du mit deinen selbst angebauten Lebensmitteln köstliche Gerichte kochen können! Alternativ dazu kannst du dir sogar mitten in der Stadt in einem der Gemeinschaftsgärten einen Beetplatz sichern!

*(<https://www.smarticular.net/gemuese-anbauen-ohne-garten-diese-gemuese-kannst-du-auch-der-wohnung-ziehen/>)

EINE WOCHE PLASTIKFREIER HAUSHALT

In Österreich fallen jährlich über 62 Mio. Tonnen Abfall an (Stand 2016).*

Vor allem im Haushalt ist es einfach, auf Plastik und Müll zu verzichten. Sowohl bei Kosmetik- und Hygieneprodukten als auch bei Putz- und Waschmitteln kannst du von schädlichen Artikeln auf umweltfreundlichere Alternativen umsteigen. Seifen oder Reinigungsprodukte können auch sehr einfach selbst hergestellt werden.

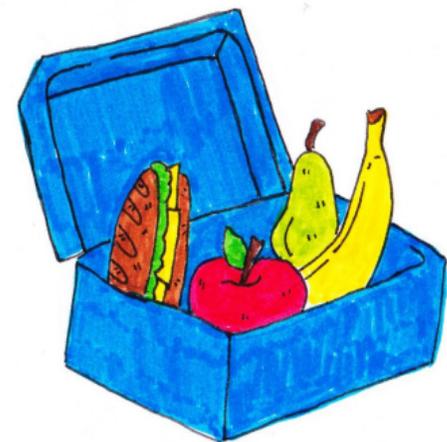
*(<https://www.global2000.at/themen/muell>)

Weiterführende Links:

<https://utopia.de/galerien/leben-ohne-plastik-diese-tipps-kann-jeder-umsetzen/>

<https://www.smarticular.net/plastikfreie-alternativen-tipps-ohne-plastikverpackung-leben/>

<https://www.greenpeace.de/themen/endlager-umwelt/plastikmuell/10-tipps-fuer-weniger-plastik>



NUR DAS NOTWENDIGSTE KAUFEN



Soll ich das 30. T-Shirt kaufen oder brauche ich es doch nicht wirklich?

Wenn du das nächste Mal shoppen gehst, überlege dir genau, was du wirklich brauchst und was doch eher ungetragen im Kasten liegen bleibt.

Mit dieser Einstellung bist du einem nachhaltigen Leben schon einen Schritt näher!

UPCYCLING „AUS ALT WIRD NEU“



Abfallprodukte oder scheinbar nutzlose Stoffe werden mittels Upcycling in neuwertige Produkte umgewandelt bzw. aufgewertet.*



Sowohl Kleidung, Müll als auch alte Gegenstände lassen sich sehr erfolgreich upcyclen. Schau dich zu Hause einmal nach Gegenständen um, die du nicht mehr benützt oder wegschmeißen würdest und gestalte daraus etwas Neues. Alte Konservendosen werden dadurch zu Stiftehaltern und Verpackungsmaterial wird zu Tragetaschen umgewandelt. Los gehts! Werde kreativ und mache aus alt NEU!



*(<https://de.wikipedia.org/wiki/Upcycling>)

WASSERKOCHER STATT KOCHTOPF



Ein Wasserkocher erhitzt das Wasser schneller als ein Kochtopf und verbraucht weniger Strom. Bei Wassermengen bis 1,5 Liter ist der Wasserkocher die bessere Option.*

Versuche nächstes Mal, wenn du zum Kochen Wasser brauchst, statt einem Kochtopf, einen Wasserkocher zu verwenden. So kannst du Zeit und Strom sparen, tust aber gleichzeitig auch etwas für die Umwelt!

*(<https://www.br.de/radio/bayern1/inhalt/experten-tipps/umweltkommissar/wasser-wasserkocher-energie-umwelt-100.html>)

Weiterführender Link:

<https://utopia.de/ratgeber/kochtopf-oder-wasserkocher-was-ist-energiesparender/>

AUF PALMÖL VERZICHTEN

Jährlich entstehen auf der ganzen Welt etwa 60 Millionen Tonnen Palmöl. 11 % davon werden von Europa importiert.*



Die immer größer werdenden Ölpalmen-Plantagen zerstören Regenwälder und verursachen in den Erzeugerländern enorme ökologische und soziale Probleme. Bei der Raffination werden Schadstoffe freigesetzt, die krebserregend sein können.**

Achte bei deinem nächsten Einkauf auf die Inhaltsstoffe! Verzichte, wenn möglich, auf Produkte, die Palmöl enthalten! Immer mehr Lebensmittelproduzenten achten auf eine palmöl-freie Herstellung. Steige auf diese Produkte um.

*(<https://www.oesterreich-isst-informiert.at/verantwortung/palmoel-im-faktencheck/>)

**(<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/lebensmittelproduktion/palmoel-negative-folgen-fuer-gesundheit-und-umwelt-17343>)

ACHTE AUF DEINEN WASSERVERBRAUCH



Wiener*innen verbrauchen täglich bis zu 130 L Wasser pro Kopf. Davon benötigen wir 44 L zum Duschen/Baden, 40 L beim Benutzen des WCs, 15 L beim Wäsche waschen, 9 L bei der Körperpflege und 6 L beim Geschirr spülen.*

Du kannst einen großen Teil deines Wasserverbrauchs einsparen! Das geht ganz einfach, indem du beispielsweise:

Beim Zähneputzen/Duschen nicht ständig das Wasser laufen lässt, duschst, statt ein Bad zu nehmen oder auch Waschmaschine bzw. Geschirrspüler erst einschaltest, wenn sie auch wirklich voll sind.

*(<https://www.wien.gv.at/wienwasser/verbrauch.html>)

UMWELTFREUNDLICHER PUTZEN

In Österreich werden Schätzungen zufolge etwa 20.000 Tonnen Reinigungsmittel im Jahr verbraucht, durchschnittlich 2,5 Liter pro Einwohner*in.**



Die ins Abwasser geratenen Chemikalien werden nicht immer in der Kläranlage abgebaut und sind für Wasserorganismen giftig.***

Vermeide umweltschädliche Putzmittel und mache selbst ganz einfach eine nachhaltigere Version, indem du Essig oder Natron mit etwas Wasser vermengst. Mit ein paar weiteren Schritten kannst du auch dein eigenes Waschmittel herstellen.

**(<https://dhcc-consult.com/allgemein/wie-haushaltsreiniger-die-umwelt-belasten>)

***(<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/alltagsprodukte/10507.html>)

EINE WOCHEN AUTOFREI



Durchschnittlich besitzt ein österreichischer Haushalt jeweils 1,2 Autos. Jedes Jahr werden (Stand 2017) etwa 13.900 Kilometer zurückgelegt.*

Verzichte eine Woche auf dein Auto! Verwende öffentliche Verkehrsmittel, Fahrräder oder gehe zu Fuß, um dem umweltzerstörenden Autokonsum auszuweichen. Sollte das aufgrund eines weit entfernten Arbeitsplatzes nicht möglich sein, dann gründe Fahrgemeinschaften, um unnötig leere Autos zu vermeiden.

*(<https://www.google.at/amp/s/amp.diepresse.com/5183950>)

TIERISCHE MILCHPRODUKTE ERSETZEN



2018 produzierten Österreichs landwirtschaftliche Betriebe 3,86 Mio. Tonnen Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch.*

Greife bei deinem nächsten Einkauf zu pflanzlichen Milchprodukten. Die beliebtesten Alternativen sind unter anderem Hafer-, Mandel- und Sojamilch. Den pflanzlichen Ersatz kann man aber auch ganz einfach mit nur wenigen Zutaten selbst herstellen.

*(https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/121605.html)

REGENWASSER SAMMELN & DAMIT GIEßEN

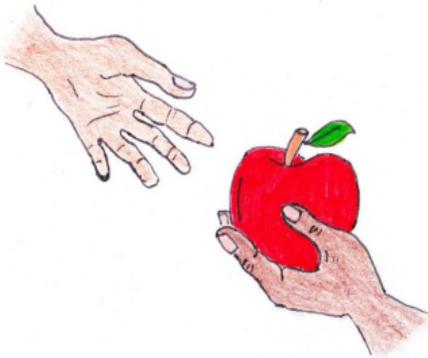


Eine Tonne in den Garten oder auf den Balkon stellen, kann jede*r! Das ist nicht nur einfach, sondern sehr nachhaltig und praktisch.

Du wartest bis die Tonne voll ist und kannst das Regenwasser dann zum Gießen von Pflanzen, Bäumen, Obst und Gemüse in Haus und Garten verwenden!

Regenwasser sammeln spart nicht nur Trinkwasser, sondern das kalkfreie Wasser ist auch für Pflanzen besonders gut.

FOOD SHARING



Durch Foodsharing-Aktionen wie die Wiener Tafel werden täglich drei Tonnen Lebensmittel aus Handel, Industrie und Landwirtschaft vor dem Müll gerettet.

Mit den Lebensmittelspenden werden ca. 12.000 Menschen in Armut versorgt.

Wenn du zu viel eingekauft oder gekocht hast, kannst du dank Foodsharing ganz einfach im Internet kostenlos Abnehmer*innen in deiner Umgebung finden. Dafür gibt es mittlerweile ein breites Angebot an Apps und Plattformen.*

*(https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/abfallvermeidung/lebensmittel/initiative/foodsharing)

MEHRWEG STATT EINWEG

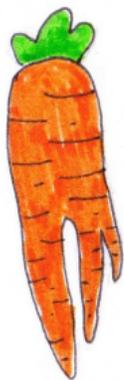


2006 wurden in Wien 80 Millionen 1,5 L PET-Einwegflaschen Mineralwasser verkauft, alleine für die Produktion werden 5.100 Tonnen Erdöl benötigt. Durch den Umstieg auf Mehrwegflaschen aus PET ließe sich diese Zahl bei 15-maliger Wiederbefüllung auf 5,3 Millionen Flaschen reduzieren, womit 4.200 Tonnen Erdöl eingespart werden.*

Für etliche Produkte gibt es mittlerweile Mehrweg-Varianten, seien es Strohhalm, Flaschen oder Hygieneartikel, die um einiges umweltfreundlicher sind. Einwegprodukte, die nicht ersetzbar sind, kannst du dafür sorgfältiger und öfter verwenden. Nimm dir beim nächsten Einkauf, oder wenn du dir ein Takeout-Essen gönnst, einen eigenen Behälter mit.

*(<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/abfall/mehrweg-fakten.html>)

LEBENSMITTEL SAISONAL & REGIONAL EINKAUFEN

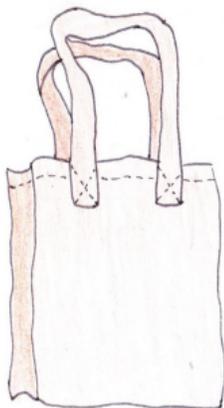


Der Kauf von regionalen Produkten, also von Produkten, die in derselben Region produziert und vermarktet werden, hält den Transportweg kurz und sichert Arbeitsplätze.*

Überlege dir beim nächsten Einkauf, ob die Lebensmittel, die in deinem Einkaufswagen landen auch wirklich saisonal oder regional sind. Wenn du beispielsweise Erdbeeren im Winter kaufst, kann das weder für die Umwelt noch für deine Gesundheit gut sein. Kaufe auch bewusst unförmiges Obst, das sonst möglicherweise noch genießbar im Mist landet! Achte auch bei Fleisch auf die Regionalität.

*(<https://www.enu.at/regionalitaet-saisonalitaet-und-qualitaet>)

STOFFBEUTEL & GEMÜSENETZE STATT PLASTIKSACKERL



In Österreich fallen jährlich 5.000 bis 7.000 Tonnen Plastiksackerl an, die oft Flächen und Flüsse verschmutzen. Pro Tag werden mehr als 100 kg Plastik über die Donau abtransportiert.*

Nimm bei deinem nächsten Einkauf dein eigenes Stoffsackerl bzw. Gemüsenetz mit und verzichte damit auf jegliche Taschen aus Plastik.

Klebe die ausgedruckten Etiketten vom Abwiegen direkt auf das jeweilige Obst bzw. Gemüse.

*(https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/recht/plastiksackerlverbot.html)

EINEN KOMPOSTANLEGEN



Kompost hält den Boden feucht, sorgt für seine Durchlüftung und dient sowohl Pflanzen als auch zahlreichen nützlichen Bodenorganismen als Nahrung. Essensabfälle, die du auf dem Komposthaufen entsorgst, werden recycelt.*

Mit ein paar Schritten und Produkten, die du besorgen musst, kannst du dir deinen eigenen Kompost anlegen! Erkundige dich einfach im Internet. Damit tust du nicht nur dir etwas Gutes, sondern auch der Umwelt!

*(<https://www.wurzelwerk.net/2017/09/21/kompost-anlegen-gemuesegarten/>)

STROM SPAREN

In Österreich gehen durch den Standby-Betrieb pro Jahr 811 Millionen Kilowattstunden verloren (entspricht der jährlichen Arbeitsleistung eines Donaukraftwerks).

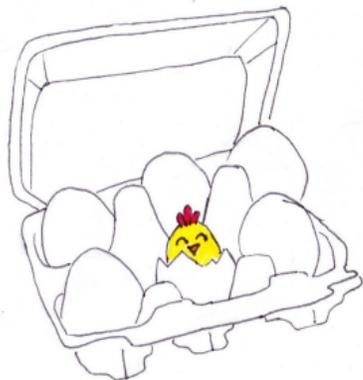


Allein das vollständige Ausschalten der ca. 5 Millionen Fernsehgeräte in österreichischen Haushalten bei Nichtgebrauch würde etwa 70 Millionen Kilowattstunden einsparen (mind. 13 Millionen Euro im Jahr). Durch Geräte, die bei Nichtgebrauch vollständig vom Stromnetz getrennt werden, können ca. 5 % der Haushaltsstromkosten eingespart werden.*

Drehe das Licht ab, wenn du es nicht brauchst.
Schalte deinen Computer ganz aus und nicht nur auf Standby. Trenne alle elektrischen Geräte vom Strom, wenn du für längere Zeit nicht zu Hause bist. Mit solchen einfachen Schritten kannst du kurzerhand Strom sparen!

1 WOCHEN AUF EIER VERZICHTEN

Österreicher*innen essen pro Kopf durchschnittlich 242 Eier im Jahr.



Damit lag Österreich 2017 beim Pro-Kopf-Konsum im Europavergleich auf Platz 2.*

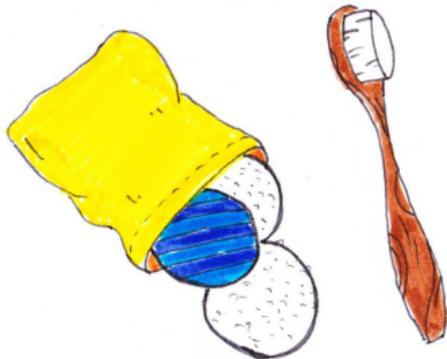
Versuche eine Woche lang ohne Eier auszukommen. Verwende beim Kochen und Backen einfache Rezepte ohne Ei oder probiere eine der vielen Alternativen, wie zum Beispiel Apfelmus, aus. Sehr viele Produkte, bei denen du es nicht erwarten würdest, können Eier enthalten.

Achte daher beim Einkaufen auch auf die Inhaltsstoffe!

*(<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/287781/umfrage/pro-kopf-konsum-von-eiern-in-oesterreich/>)

ALTERNATIVEN ZU PLASTIKPRODUKTEN

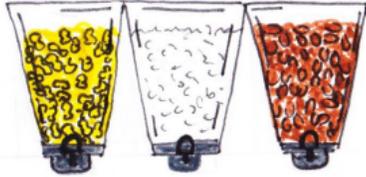
Über 40 % aller Kunststoffe werden nach einmaliger Verwendung weggeworfen. Schätzungen zufolge reicht die Langlebigkeit von Plastik von 450 Jahren bis „für immer“.



Steige bei alltäglichen Produkten auf nachhaltigere Varianten um. Bei Hygieneartikeln gibt es wiederverwendbare Wattepad, Abschminktücher oder umweltfreundlichere Zahnbürsten. Auch für Verpackungsmaterial gibt es nachhaltigere Möglichkeiten, wie beispielsweise Wachspapier.

*(<https://www.nationalgeographic.de/10-erschreckende-fakten-uber-plastik>)

ZERO-WASTE-SHOP AUSPROBIEREN



Österreicher*innen produzieren durchschnittlich bis zu 1,5 kg Verpackungsmüll pro Tag.**

Sogenannte Zero-Waste- oder Unverpackt-Shops sind Läden, in denen alle möglichen Lebensmittel und Haushaltsprodukte ohne Verpackung angeboten werden. Du nimmst dir lediglich eigene Boxen oder Behälter mit, um sie vor Ort mit Mehl, Nüssen, Reis und vielem mehr zu befüllen. Erkundige dich im Internet nach Zero-Waste-Shops in deiner Nähe und probiere sie aus.

**(<https://www.zerowasteaustria.at/was-ist-zero-waste.html>)

ACHTE AUF RICHTIGE MÜLLTRENNUNG



In Österreich entstehen jedes Jahr etwa 1,4 Millionen Tonnen Restmüll. Größtenteils könnte dieser eigentlich getrennt gesammelt werden oder wäre sogar gänzlich vermeidbar.*

Österreichweit gelten je nach Bundesland verschiedene Gesetze zur Mülltrennung. Sowohl Altpapier, Glas, Metall, Plastik, Biomüll als auch Restmüll müssen in den jeweiligen Mülltonnen getrennt entsorgt werden. Informiere dich über die Mülltrennungsgesetze in deinem Bundesland, achte in Zukunft noch genauer auf deine Mülltrennung, vermeide so schädliche Fehlwürfe und leiste einen wesentlichen Beitrag zu einer besseren Umwelt!

NACHHALTIGES REZEPT AUSPROBIEREN

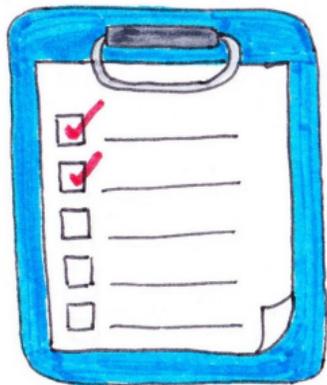


Du möchtest etwas Neues in der Küche ausprobieren und dazu noch nachhaltig leben? Dann bereite doch ein neues nachhaltiges Rezept zu!

Im Internet oder in Zeitschriften gibt es zahlreiche Kochanleitungen für leckere Gerichte. Auch auf Social Media findest du zahlreiche Anleitungen und Videos für vegetarische und vegane Rezepte.

Probiere eines davon aus!

ÜBERBLICK ÜBER LEBENSMITTEL ZU HAUSE BEHALTEN



Dir ist sicher schon einmal passiert, dass du Lebensmittel eingekauft hast, die du eigentlich noch in Mengen zu Hause hast und die dann leider schlecht werden!

Das kannst du ganz einfach verhindern, indem du beispielsweise mit einer Liste den Überblick über deine Lebensmittel zu Hause behältst! Sprich dich auch mit deinen Mitbewohner*innen oder Familienmitgliedern ab, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden.

Schreibe eine Liste, damit dir das nie wieder passiert!

KLEIDUNG TAUSCHEN STATT KAUFEN



Pro Jahr werfen wir in Österreich pro Kopf 7 kg Kleidung in den Müll. Österreich ist damit im Vergleich der Textilabfallnationen einer der Spitzenreiter.*



Bevor du das nächste Mal shoppen gehst, schnappe dir doch zuerst deine Freund*innen für eine kleine Kleidertauschparty. Mode, die dir nicht mehr gefällt oder die du nicht mehr anziehst, könnte jemand anderem Freude machen. Alternativ kannst du sie auch einem Secondhandshop spenden oder auf einem Flohmarkt verkaufen. Am meisten kannst du jedoch helfen, indem du in Zukunft komplett auf Fast Fashion verzichtest.

*(<https://www.google.at/amp/s/futter.kleinezeitung.at/fast-fashion-mode-in-den-muell/amp/>)

VERMEIDE GROßKONZERNE



Durch den Kauf lokaler Produkte tust du der Umwelt einen Gefallen. Du sparst Verpackungsmaterialien und Transportwege und verringerst dabei zusätzlich den CO₂-Ausstoß. Besonders Produkte, die mit dem Flugzeug transportiert werden, haben eine verheerende Auswirkung auf die Energiebilanz und solltest du daher vermeiden.

Regionale Produkte allein sind allerdings nicht unbedingt eine ökologischere Alternative. Nur im Zusammenhang mit Saisonalität und biologischer Landwirtschaft können regionale Produkte auch wirklich umweltfreundlich sein. Bei importierten Produkten ist es oftmals unklar, wer im Prozess involviert war und woher die Ware kommt. Beim Kauf lokaler Erzeugnisse förderst du eine faire Produktion. Versuche bei kleineren Betrieben und lokalen Unternehmen einzukaufen!